Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 14

**Artikel:** Ein Sang aus stiller Zelle

Autor: Rusticus

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536873

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ein Sang aus stiller Jelle.

Eben erschien bei Bengiger & Comp. A. G. Ginfiebeln, Walbshut und Roln a. Rh., eine Cammlung von Gelegenheits. Gebichten, bie bem bochm. Herrn Verfasser alle Ehre machen. Die Sammlung, 192 Seiten stark, etwa 125 Einzelgedichte und gegen die 70 Spruche umfaffend, entstammt ber Feber bes als Dichter bereits mohl befannten P. Joseph Staub, O. S. B. Sie toftel

ungeb. 2 Fr. 50, geb. 3 Fr. 75.

Gute Poeten find felten, ihre geiftigen Gaben, ber Deffentlichkeit übergeben, noch feltener und die Preise ihrer Geiftesfunten halt eben am feltenften. Wir wollen gang offen sein und somit gestehen, daß uns der Preis des niedlichen, einfach aber gefällig ausgestatteten Büchleins trot aller inhaltlichen Tiefe und trop des vielen prickelnden humors und der geistreichen zeitgenössischen Anspielungen ein bischen "teuer" anmutet. Allein, es ist ein poetisches Werklein, und die wollen bezahlt fein. So finden wir es auch bei Schöningh in Paderborn, allwo ber allzu früh verstorbene Brill feinen Singschwan, Bertram Comez 2c. herausgab, und wo eben auch alle poetischen Litteratur-Erzeugnisse bedenklich teuer sind. Es ift somit ber gestellte Preis nicht ein abnormaler, wenn auch für Schulmeifter

Raffen ein boch gegriffener. —

Was bietet das anmutende Buchlein? Gelegenheits-Bedichte, aber fo anschaulich und so warm, so empfindungsreich und so gedankentief, so ansprechend und wieder fo anspruchslos, daß beren Lekture namentlich bem geistig Ermüdeten, dem politisch Verbitterten, dem Manne, der mehr als 8 Stunden arbeitet, so recht eine Erholung, eine Abspannung, eine geiftige Anregung bietet. Sie stammen auch von einer gottbegnadeten Dichterseele, der das Dichten nicht im Pflichtenheft, wohl aber im Bergen eingegraben ift. - Sie find burchwegs Augenblicksprodukte, entstanden zufolge dieser und jener unerwarteten Tageserscheinung, dieser oder jener Lektüre, dieser oder jener historischen Auffrischung. Ob auch die Professur den geistlichen Poeten arg in Anspruch genommen; ob auch ein Uebermaß an Zeitaufopferung im Beichtstuhle den Seelenführer beanspruchte; ob auch die Kirchenmusik einen nicht unbedeutenden Zeitverluft tategorisch forberte: unser geistliche Poet spitte eineweg seine Feber, wenn immer die "Stimmung" zum Dichten tam, und wenn immer bas paffende Sujet fich jugenbfrifch und erinnerungstlar vor feinen Beift hinftellte. Also find die Gedichte, so schön und bezaubernd sie auch find, nicht die Produkte einer gesetlich vorgeschriebenen Arbeitszeit, fondern vielmehr die der freien und opfermilligen Singabe, eigentlich Produtte der lleberzeit. Und trogbem, ober vielleicht gerade wegen dem sind sie so einfach und gefällig, so zu Berzen gehend und verftandig, daß man unwillfürlich immer wieder zu ihrer Lekture zurücktehrt. —

Wir können nicht einzelne Gebichte wiedergeben; eines steht an der Spige der heutigen Nummer. Andere betiteln sich: Libera, — Sturmnacht — Christ-nachtmesse in der Oelberg-Kapelle — Schweizerland — Brouillon — Friede — Schulanfang — In die Ferien — Bor dem Tabernakel — Chriftbaum und Totenbaum — Faschings Ende — Sylvester — Cromwell vor Karl I.

Bratwurstglöckle in Nürnberg — Der Mutter zu Liebe 2c. 2c.

Bum Schluße ein paar "Sprüche" wortlich angeführt; ber Lefer mag dann urteilen.

> Immer nicht ist weißes Saar Hohen Alters Chrengabe; Oft nur welkes Friedhofgras Ueber allzufrühem Grabe.

Für manchen, bem bie Welt zu flein, Ift Raum genug im engsten Schrein. -

- 3. Viel reden und disputieren Heißt oft die Zeit verlieren; Das allerbeste Praktikum Steht längst im Evangelium.
- 4. Modern und modern, Die Aehnlichkeit! Und das besonders In unserer Zeit!
- 5. Dem Maulwurf die Bernunft vergleich', Die wühlt im Erdenstaube; Der Adler hoch im Lüftereich, Das ist der heilige Glaube. —
- 6. Die blinde Wut der Leidenschaft, Die schreckt vor keinem Schritt zurück; Rasch löscht sie des Verstandes Licht Und schlägt den Leuchter noch in Stücke.

Und nun Gott befohlen! Dem Berfasser besten Dank für seine wertvolle Gabe; bem Büchlein weite Reise! — Rusticus.

## Ein kath. Schweizer Padagoge.

Es ist Pslicht ber "Grünen", einmal in übersichtlicher Weise auf Sem.-Direktor &. Baumgartners pädagogische Werke zu sprechen zu kommen. Die kath. pädagogische Presse des Auslandes hat dieselben schon längst eingehend und äußerst schmeichelhaft besprochen, wir hingegen haben uns hübschsein über dieselben gänzlich ausgeschwiegen. Auch heute noch kommen wir nur mit Zaudern der Pslicht nach, weil wir wissen, daß der verehrte kath. Pädagoge diese Schaustellung nicht liedt. Allein endlich müssen wir diese Pslicht der Erkenntlichkeit erfüllen, denn wir sind das den kath. Interessen schuldig. Die Besprechung wird nicht eingehend und nicht tief; die Werke Baumgartners brauchen beides nicht mehr, aber übersichtlich soll sie sein, damit die gebildete katholische Welt wieder einmal weiß, was der hochw. Hr. B. für das katholische Schulwesen in litterarisch-wissenschaftlicher Weise geseistet. Mehr noch! Der kath. Beser soll auch wieder neuerdings erkennen, daß Herr B. gar manches geschrieben, was bei wenig Auslagen dem kath. Lehrer und Geistlichen sehr gute Dienste tun kann.

1. Plychologie oder Beelenlehre. Der Berfasser betrachtet die Renntnis bes Seelenlebens in gemissem Sinne für einen soliben und rationellen Unterricht in ber Babagogit und Methobit als unerlägliche Borbebingung; Babagogit und Methodit sind ihm so eine Art angewandte Psychologie. Daber hat er fich bei seiner groß und weitsichtig angelegten Arbeit zuerst an die Bearbeitung ber Seelenlehre gemacht. Es ichwebte eben S. S. B. ber Gebante vor, einen pabag. Lehrkurfus für Lehrerseminaristen auszuarbeiten, ber in 3 Banben Seelen :, Erziehungs- und Unterrichtslehre behandeln follte. Diese 3 Arbeiten follten ein zusammenhängendes Ganzes bilden und furz und doch verständlich, möglichst leicht faklich und doch wissenschaftlich Einblick und Verständnis bezüglich der wichtigften Grundfate und Tatigfeiten auf bem weitlaufigen Gebiete ber Erziehung und des Unterrichtes verschaffen. Es galt dieses Streben vorab bem angehenden Lehrer fath. Richtung, um ihn für sein hohes Umt wissenschaftlich reif, aber auch religiös begeistert zu machen. Und so erschien benn eben zuerst die Seelenlehre, die nun heute schon in 4. Auflage vorliegt und durch die jeweilige Neuguflage entschieden an Wert nur gewonnen hat. Sie fand guten Anklang